

## Kurzmeldungen



André Wagenknecht war beim KitzAlp-Endurorennen nicht aufzuhalten. Der Deutsche absolvierte die 2500 Meter am schnellsten. Foto: Nachbauer

## Wagenknecht und Beerten waren nicht zu stoppen

**Kirchberg** – Zum krönenden Abschluss des KitzAlp Mountainbike Festivals stand am Sonntag noch das KitzAlp Enduro auf dem Rennplan. Trotz eher durchwachsender Wetterprognosen folgten rund 250 Fahrer aus neun Nationen dem Ruf und wurden mit 2500 Tiefenmetern

belohnt. Am Ende legten der Deutsche André Wagenknecht und Anneke Beerten aus den Niederlanden die schnellsten Zeiten hin. Die schnellsten Amateure kamen mit Leonhard Putzenlechner und Stephanie Frankl jeweils aus Deutschland. (TT)

## Rad-Nachwuchs zeigte wieder auf

**Innsbruck** – Auch der Tiroler Rad-Nachwuchs lieferte bei den österreichischen Straßenrad-Meisterschaften tolle Erfolge ab: Tiroler Top-Platzierungen: **U23 männl.:** 1. Mühlberger (Tiroler Cycling Team), 2. Kuen (Geb. Weiss). **Junioren:** 1. P. Gamper (Radteam Tirol); 3. Morianz (ASV-Inzing). **Junioren:** 1. K. Schweinberger; 3. C. Schweinberger (beide RC Tirol). **U17, m.:** 2. M. Gamper (Radteam Tirol). **U15, m.:** 2. Rammer (RC Wörgl). **U17, w.:** 1. Huter (Bikepalast Tirol), 2. Danzl (Radteam Tirol). **Einzelzeitfahren, U23 männl.:** 1. Mühlberger, 2. Bosman, 3. Wachter (alle Cycling Team). (TT)

## Anmeldung für Rise&Fall startet

**Mayrhofen** – 50 Teams kämpften beim Rise&Fall in Mayrhofen im vergangenen Winter in den Disziplinen Skibergsteigen, Paragleiten, Mountainbiken sowie Skifahren bzw. Snowboarden um den Sieg. Die Onlineanmeldung für die Zweitaufgabe (13. Dezember) startet bereits heute unter [www.riseandfall.at](http://www.riseandfall.at). (TT)

## Breitenwang schaffte Aufstieg

**Oberwart** – Die Breitenwanger Stockschiützen dürfen sich über den Aufstieg in die Staatsliga freuen. Christopher Schwaiger, Roland und Alexander Hechenblaikner sowie Mathias und Dieter Adler fixierten mit Platz drei beim Bundesliga-Turnier in Oberwart den umjubelten Aufstieg. (TT)

## Union Matrei siegte bei Premiere

**Mils** – Die Erstauflage des Semino-Rossi-U13-Nachwuchscups ist geschlagen: Der Schlägersänger und Turnierleiter Roland Kirchner konnten Union Matrei aus Osttirol zum Sieg gratulieren. Riesenjubel herrschte auch bei den zweit- und drittplatzierten Teams SVG Mayrhofen und SPG Unterland. (TT)



Union Osttirol siegte beim Semino-Rossi-Cup. Foto: Veranstalter

## Schwimmen – Tiroler Meisterschaften

**Nachwuchs-Meister, 200 m Lagen:** Adriana Duller, Andreas Senn, Lena Opatril, Marco Glatzl, Jana Kulova, Marco Sonntag, Lisa Kralinger, David Wolf, Alessia Kofler, David Astner, Andreas Stutter; **100 m Freistil:** A. Duller, Bernhard Reitshammer, L. Opatril, M. Glatzl, Caroline Hechenbichler, Robin Grünberger, Vanessa Mader, Simon Bucher, A. Kofler, Luis Kurz, Leon Opatril. **50 m:** Theresa Pfister, Reitshammer, Opatril, Michael Hergel, Hechenbichler, Grünberger, Mader, Bucher, Kofler, Kurz, Leon Opatril; **100 m Rücken:** Lena Gosch, Reitshammer, Zelmira Kulova, J. Kulova, Grünberger, Daniela Ladner, Bucher, Lisa Süßner, D. Astner, Leon Opatril; **100 m Brust:** Duller, Reitshammer, Vanessa Stollwitzer, Hergel, Viktoria Tschemer, Thomas Astner, Nina

Kappacher, Benjamin Hassanovic, Kofler, D. Astner, Laurenz Pittl; **100 m Schmetterling:** Duller, Senn, Opatril, Glatzl, Hechenbichler, Xaver Gschwentner, Klara Mittermaier, Simon Schinnerl, Kofler, D. Astner, Leon Opatril; **400 m Freistil:** Corinna Schiemer, Christoph Krug, Opatril, Glatzl, Hechenbichler, Grünberger, Kralinger, Schinnerl, Martina Stojak, Kurz, Leon Opatril.

**Kinder, 50 m Brust:** Renée Seignani, Florian Perner, Lisa Ebster, Daniel Nigg; **50 m Kraul:** Seignani, Perner, Ebster, Emanuel Eder; **50 m Schmetterling:** Luisa Pienz, Perner, Katrin Kerschbaumer, Dominik Presslauer; **50 m Rücken:** Lea Schwöllnbach, Perner, Kerschbaumer, Benedikt Bauchinger; **200 m Freistil:** Seignani, Perner, Kerschbaumer, Nigg.

# Tirols Radler legten die Demut vergangener Jahre ab

Am Sonntag rollt in Tulln die Österreich-Radrundfahrt an. Tirols Beitrag, das Cycling Team, gilt dabei erstmals nicht nur als Außenseiter.

Von Florian Madl

**Innsbruck** – So manches erscheint vor dem Start der heurigen Österreich-Rundfahrt unüblich. Etwa die Begeisterung vom Startort Tulln, der in der 66-jährigen Tour-Geschichte noch nie zur Strecke gehörte. Oder jene von Bad Ischl, das letztmals 1954 die Fahrer beherbergte. Tirol stellt mit Kitzbühel (Horn) und Matrei/Osttirol zwei Fixpunkte, daneben mit dem Cycling Team. Die junge Mannschaft von Teammanager Thomas Pupp entwuchs in den vergangenen Jahren den Kinderschuhen, aus einem ambitionierten Nach-



Eine denkbare Konstellation bei der anstehenden Österreich-Radrundfahrt: Riccardo Zoidl (l.) und Clemens Fankhauser im Rahmen der Rad-Staatsmeisterschaft am Sonntag (hinten Schloss Ambras). Foto: Cycling Team Tirol/Oss

„Wenn man sich die Startliste der Rundfahrt anschaut, führt der Gesamtsieg wohl über andere.“

Clemens Fankhauser (Cycling Team Tirol)

wuchsteam avancierte ein ernst zu nehmender Mitbieter am Jahrmakel sportlicher Leistungen. Nur das Understatement blieb dasselbe: „Die Stars dieser Rundfahrt sind andere, auch wenn wir nicht zu unterschätzen sind“, spielt Manager Pupp auf Ex-Weltmeister Thor Hushovd und Italiens Altstar Ivan Basso an.

In Ehrfurcht erstarren will man jedenfalls nicht, der Innsbrucker Sprintspezialist Martin Weiss etwa kann auf gute Saisonresultate bauen. Und dennoch schwingt in seiner Voraussicht auf den Saisonhöhepunkt etwas Ehrfurcht mit: „Das Rennen machen müssen die Profis – sie entscheiden, ob schnell oder langsam gefahren wird.“ Wür-

den die nicht „auf voll fahren“, wie Weiss meint, sei jedenfalls einiges möglich.

Das glaubt auch der Zillertaler Routinier Clemens Fankhauser, heuer schon Sieger einer Rundfahrt in Irland. „Ich denke, ich werde auf eine Etappe fahren. Wenn man sich die Startliste anschaut, führt der Gesamtsieg wohl über andere.“ Einer seiner Favoriten: Riccardo Zoidl. Der Vorjahressieger aus Oberösterreich hatte gestern allerdings anderes zu tun, als mit seinen Tiroler Freunden und Trainingskollegen zu plaudern. Nach einigen Monaten in Innsbruck zieht es den 26-Jährigen zurück in den Osten, wo seine Freundin ihr Studium fortsetzt.

Das Beispiel Zoidl führte allerdings auch der junge Tiroler Martin Weiss an: „Riccardo ist dort, wo wir alle einmal hinwollen.“ Als Sieger der Österreich-Rundfahrt 2013 hat-

te es der Zeitfahrtspezialist in der Folge nicht allzu schwer, als Profi im Team Trek unterzukommen.

„Riccardo Zoidl hat es dorthin geschafft, wo wir alle einmal hinwollen.“

Martin Weiss (Cycling Team Tirol)

Durch das Etappenrennen durch Österreich rückt wohl auch die Tiroler Bewerbung für eine Straßenrad-WM neuerlich in den Mittelpunkt. Die Bemühungen im Hintergrund gehen weiter, von positiven Effekten sind Tirol-Werber Josef Margreiter und Cycling-Teammanager Thomas Pupp überzeugt: „Die Kosten (ca. 12 Mio. €, Anm.) können positive Folgen auf jeden Fall aufwiegen.“ Jetzt gehe es darum, das Thema seriös zu bewerten.

## 66. Österreich-Radrundfahrt in Zahlen

<b>6. Juli, 1. Etappe</b>	Tulln – Sonntagberg	182,0 km
<b>7. Juli, 2. Etappe</b>	Waidhofen/Ybbs – Bad Ischl	180,9 km
<b>8. Juli, 3. Etappe</b>	Bad Ischl – Kitzbüheler Horn	206,0 km
<b>9. Juli, 4. Etappe</b>	Kitzbühel – Matrei/Osttirol	171,9 km
<b>10. Juli, 5. Etappe</b>	Matrei/Osttirol – St. Johann/Alpendorf	146,4 km
<b>11. Juli, 6. Etappe</b>	St. Johann/Alpendorf – Villach-Dobratsch	182,4 km
<b>12. Juli, 7. Etappe</b>	Podersdorf/Einzelzeitfahren	24,1 km
<b>13. Juli, 8. Etappe</b>	Podersdorf – Wien (Burgtheater)	122,8 km
<b>Gesamt:</b>	1.216,5 km, 14.635 Höhenmeter.	

**Tirol Cycling Team:** Clemens Fankhauser (T), Gregor Mühlberger (Nö./beide Kapitän), Patrick Bosman (T), Dominik Hrinkow (Oö.), Stefan Praxmayer, Martin Weiss (beide T), Florian Schipflinger, David Wöhrer (beide S).

# Der erste und letzte Höhepunkt

Tirols Jung-Schwimmer ließen ihre Muskeln spielen: Start frei für die Zukunft.

**Innsbruck** – Tiroler Meisterschaften sind immer etwas Besonderes: Für die jüngsten Schwimmer meist der erste große Wettkampf, für die Älteren die letzte Formüberprü-

fung, bevor die Höhepunkte anstehen. Das Beste daran: Alle springen dabei ins Becken – so wie vergangenes Wochenende im Innsbrucker Tivoli-Bad. Bei den Kleinsten

(9/10 Jahren) glänzte Florian Perner mit fünf von fünf möglichen Goldmedaillen, Katrin Kerschbaumer holte wie Renée Seignani je drei Titel. In der Schüler-2-Klasse gewann Alessia Kofler, vor einer Woche noch Einzelsiegerin bei den österreichischen Kindermannschaftsmeisterschaften, fünf von sieben Bewerben – ebenso wie die Geschwister Lena (Jun. 1) und Leon Opatril (Schüler 3). Die Jugend- und Juniorenklassen dominierten Caroline Hechenbichler, Robin Grünberger, Adriana Duller und Bernhard Reitshammer (je vier Siege). Nun warten ab 9. Juli die Junioren-EM (Lena Opatril), die Nachwuchs-ÖM (Kapfenberg, 24. Juli) sowie die ÖM (St. Pölten, 31. Juli) und auf alle erst mal Schulferien. (sab)



Brust raus: Tirols junge Schwimmgarde mit Marco Sonntag, Bernhard Reitshammer, Andreas Senn, Xaver Gschwentner und Robin Grünberger.



Erfolgreich zurück: Lisa Süßner und Alessia Kofler (r.). Foto: Weingartner



Auf die Plätze: Lena Opatril beim Rückenstart, fährt zur Junioren-EM.